

Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Kursbezeichnung	Ausbildungsmethoden und Erwachsenenendidaktik			
Code	03020303.EN/11			
Studiengang	Angewandte Psychologie <input type="checkbox"/> Bachelor <input checked="" type="checkbox"/> Master			
Modulgruppe	Fachliche Vertiefung: Personalgewinnung und -entwicklung			
Typus (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht			
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input checked="" type="checkbox"/> Advanced <input type="checkbox"/> Specialised			
ECTS-Credits	3			
Gesamtaufwand in Stunden	<i>Total</i>	<i>Kontaktstu- dium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	90	28	42	20
Angebotszyklus	Jährlich im Herbstsemester			
Verantwortliche Ansprech- person	Donatus Berlinger			
Kontakt	donatus.berlinger@fhnw.ch			
Lernziele/Kompetenzen*	<p>Die Studierenden...</p> <p>Ziele des Moduls ... erweitern ihr erwachsenendidaktisches Wissen und ihre methodischen Fertigkeiten zu Lehr- und Lernformen des 21st Century Learnings</p> <p>Fachkompetenz ... verstehen das Lernen und Lehren Erwachsener und können ihr aktuelles oder künftiges erwachsenendidaktisches Handeln theoriegeleitet begründen und entwickeln ihre Problemlösekompetenz weiter</p> <p>Methodenkompetenz ... erweitern ihr Methodenrepertoire innovativer Lehr- und Lernformen</p> <p>Selbstkompetenz ... nehmen aktiv und engagiert am Modul teil ... können eigenständig Antworten zu praxisrelevanten Fragen zum Lernen und Lehren Erwachsener recherchieren und adressatengerecht präsentieren</p> <p>Sozialkompetenz ... arbeiten kollaborativ zusammen</p>			

Lerninhalte	LXD (Learning Experience Design)-Prinzipien; phenomen-based learning, 21st century learning, innovative Lernsettings
Lehrformen und -methoden	<p>Leitgedanke für das Modul ist das Konzept des 21st Century Learning. Das Modul orientiert sich an folgenden Lehr- und Lernmethoden, die für das Gestalten von innovativen Lernsettings im schulischen und betrieblichen Kontext nützlich sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Learning Experience Design (LXD) ist ein nutzer:innenzentrierter Ansatz zur Gestaltung von Lernerfahrungen, der Interaktivität, Relevanz und Teilnehmerorientierung betont, um effektives und engagiertes Lernen zu fördern. • Co-Creation Learning (CCL) ist ein kollaborativer Lernansatz, bei dem die Teilnehmenden gemeinsam mit Expert:innen und Peers Inhalte und Lernprozesse aktiv mitgestalten. • Design Thinking (DT) ist ein iterativer Ansatz zur Problemlösung, der kreative Techniken nutzt, um innovative Lösungen zu entwickeln, indem er die Bedürfnisse der Teilnehmenden in den Mittelpunkt stellt und Zusammenarbeit fördert. • Phenomen-Based Learning (PhBL) ist ein interdisziplinärer Ansatz, bei dem die Teilnehmenden reale Phänomene und komplexe Probleme erforschen, um Wissen aus verschiedenen Disziplinen anzuwenden und zu integrieren. • Flipped Classroom (FC): Kombination von Präsenzveranstaltungen und Online-Lernen. Teilnehmende können Inhalte flexibel und selbstgesteuert erarbeiten. Die Präsenzzeit wird vorrangig für vertiefende Diskussionen und praktische Übungen benutzt.
Unterrichtssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<p>Es kann zwischen 2 Varianten für den Leistungsnachweis gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variante 1: Untersuchung eines Phänomens zu 21st Century Learning mit den Mitteln der Aktionsforschung (Einzelarbeit, 6er-Skala) • Variante 2: Theoriegestützte Planung eines innovativen Lernsettings online, physisch oder hybrid für den aktuellen oder angestrebten Praxiskontext (Einzelarbeit, 6er-Skala) <p><input checked="" type="checkbox"/> 6er Skala <input type="checkbox"/> 2er Skala (bestanden / nicht-bestanden)</p>
Bibliographie	<p>Lehrbuch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von Hippel, A, Kulmus, C. & Stimm, M. (2018). <i>Didaktik der Erwachsenen- und Weiterbildung</i>. utb. https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838550121 <p>Fachliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Edelkraut, F., & Sauter, W. (2020). <i>Future-Skills-Training: Zukunftskompetenzen entwickeln – Unternehmensführung stärken</i>. managerSeminare Verlags GmbH. • Ehlers, U.-D. (2020). <i>Future Skills: Lernen der Zukunft - Hochschule der Zukunft</i>. Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-29297-3 • Foelsing, J., & Schmitz, A. (2021). <i>New Work braucht New Learning: Ein Paradigmenwechsel für nachhaltiges Lernen in der Zukunft</i>. Haufe Group. <p>Zusatzmaterial</p>

	Die Corporate Learning Community (CLC) ist ein Netzwerk von Corporate Learning Profis. Ihr Ziel ist es, Lernen in Organisationen neu zu gestalten – hin zu mehr selbstgesteuertem Lernen. https://colearn.de/
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	Die Vertiefungsrichtung Personalgewinnung und -entwicklung baut auf den einschlägigen Veranstaltungen des Bachelorstudiums Angewandte Psychologie auf. Für das Modul sind grundlegende Kenntnisse relevant in: 1) Allg. Psychologie I und II, 2) Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie, 3) Sozialpsychologie 1 und 2, 4) Entwicklungspsychologie
Abgrenzung zum Bachelor*	Die Beteiligung an den Diskussionen im Plenum und in den Gruppen setzt voraus, dass Forschungsbefunde aus den Vertiefungsrichtungen in bestehendes Grundlagenwissen eingebettet werden können.
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master	<ul style="list-style-type: none"> • Personalentwicklung, KI-unterstütztes Lernen in Studium und Beruf, Summer School: Lernen der Zukunft - Digitale Medien und neue Wissenskulturen
Bemerkungen	Sieben Kontaktstudiums-Sequenzen à je 3.75 Stunden. Die ersten 4 Sequenzen finden vor Ort statt, die weiteren 3 Sequenzen online.

LEGENDE

*Level *Studienniveau	B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse) A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)
*Type * Typus	C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)
*Abgrenzung zum Bachelor	Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau
* Selbststudium	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen.</p> <p>Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung.</p> <p>(Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH. http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf)</p>

<p>*Lernziele/ Kompetenzen</p> <p>> Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>> Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können, beurteilen ...)</p>	<p>Fachkompetenz <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen > Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann <p>Methodenkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p>Selbstkompetenz <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitsstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p>Sozialkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch dazu Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>
---	--